

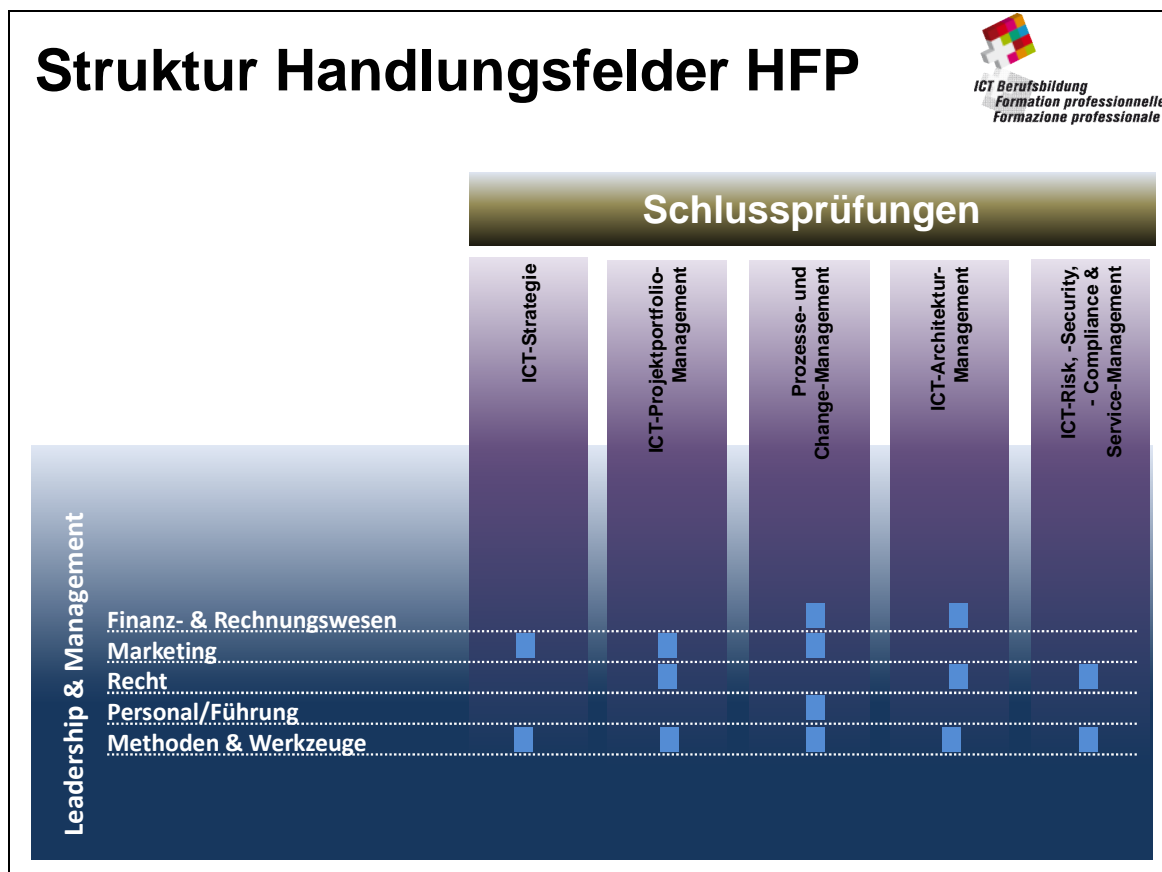
Qualifikationsprofil für

Eidg. dipl. Professional in ICT-Management ¹⁾

Inhalt

1. Berufsbild
2. Übersicht der beruflichen Handlungskompetenzen

Das Berufsbild und die daraus abgeleiteten beruflichen Handlungskompetenzen basieren auf den folgenden sechs Handlungsfeldern. Das Handlungsfeld „Leadership und Management“ ist dabei als übergreifenden Handlungsfeld positioniert.



1) Titel zurzeit noch nicht definitiv festgelegt

1 Berufsbild

Der Professional in ICT-Management erarbeitet die ICT-Strategie als Teil der Unternehmensstrategie und leitet daraus das entsprechende Dienstleistungsportfolio für seine Organisationseinheit ab. Auf dieser Basis legt er fest, welche Leistungen selbst erbracht oder eingekauft werden.

Er entwickelt ein ICT Projektportfolio und führt dieses als Basis für Projektentscheidungen in seiner Organisationseinheit ein. Er bewertet, überwacht, steuert und verwaltet die Projekte von der Aufnahme bis zum Abschluss. Er bereitet die Ergebnisse für das Reporting sowie die interne Kommunikation auf.

Der Professional in ICT-Management entwickelt die Leistungserbringungsprozesse seiner Organisationseinheit und definiert die Aufbauorganisation sowie die Management-Prozesse, um diese effektiv zu unterstützen. Er implementiert die Organisation oder entsprechende Anpassungen mit der Zielsetzung, eine stabile und leistungsfähige Organisationseinheit sicherzustellen.

Er berät das Business bei der ICT-Unterstützung ihrer Prozesse.

Der Professional in ICT-Management entwickelt die Enterprise-Architektur und zeichnet für deren Umsetzung verantwortlich. Er stellt sicher, dass die Applikationen eine bedarfsgerechte, zuverlässige und sichere Abwicklung der zu unterstützenden Prozesse in der Unternehmung gewährleisten.

Der Professional in ICT-Management ist verantwortlich für die Definition und die Anwendung der Risikomanagementstrategie in seinem Bereich. Er ist verantwortlich für die Integrität, die Sicherheit und die Verfügbarkeit der ICT-Systeme. Weiter legt er die ICT Governance so fest, dass alle wichtigen Einflüsse und ICT-Security Vorgaben beachtet werden.

Er setzt die relevanten betriebswirtschaftlichen und rechtlichen Grundlagen sowie Instrumente zu effizienten und effektiven Steuerung der ICT gewinnbringend ein.

Als Mitglied des Management erkennt er relevante Zusammenhänge und Abhängigkeiten im Gesamtkontext des Unternehmens und ist so in der Lage, fundierte Entscheidungen unter Beachtung der wirtschaftlichen, rechtlichen sowie der personellen Aspekte des Unternehmens zu treffen und mit zu verantworten.

Er kann durch die ihm bekannten Methoden und Werkzeuge sicherstellen, dass seine gelieferten ICT-Leistungen der unternehmerisch geforderten Qualität und Wirtschaftlichkeit entsprechen.

Als Führungspersönlichkeit motiviert er sein Team und erreicht gemeinsam mit den ihm zugeteilten Fachspezialisten die vorgegebenen Ziele unter Einhaltung von Kosten und Terminen. Als Vorgesetzter und direkter Ansprechpartner seiner Mitarbeiter fördert und beurteilt er diese.

2 Übersicht der beruflichen Handlungskompetenzen

Die/der Professional in ICT-Management führt folgende Aufgaben kompetent aus:

- Entwickelt unter Berücksichtigung der Unternehmensstrategie und der Rahmenbedingungen der eigenen Organisationseinheit die ICT-Strategie und den dazugehörigen Masterplan.
- Legt auf Basis der ICT-Strategie, dem Dienstleistungsportfolio der ICT und den unternehmensspezifischen Vorgaben fest, welche Leistungen selbst erbracht oder eingekauft werden.
- Leitet aus dem Masterplan die notwendigen Projekte und Massnahmen zur Implementierung der ICT-Strategie ab und sorgt für das Aufsetzen der entsprechenden Projekte.
- Definiert den Projektportfolio-Prozess und implementiert diesen in seiner Organisationseinheit. Er legt die notwendigen Methoden und Tools fest.
- Bewertet und priorisiert unter Anwendung geeigneter Methoden und Tools die beantragten Projekte gemäss den geltenden Zielgrössen und erarbeitet die Entscheidungsgrundlagen für das Steuerungsgremium. Er überwacht den aktuellen Stand der Projekte laufend und steuert/interveniert bei Abweichungen zeitnah.
- Entwickelt geeignete Controlling-Instrumente, sowohl auf Portfolio- wie auch auf Projektebene. Er stellt die Korrektheit der Kennzahlen sicher und erstattet den Stakeholdern adäquat Bericht.
- Gestaltet die ICT-Prozesse seiner Organisationseinheit mit dem Ziel, die Führungs-, Leistungs- und Unterstützungsprozesse der Unternehmung effektiv und effizient zu unterstützen.
- Definiert, abgestimmt auf die ICT-Prozesse und den Umfang der zu erbringenden ICT-Leistungen, die Aufbauorganisation seiner Organisationseinheit.
- Berät das Business in Fragen der Gestaltung und der ICT-Unterstützung ihrer Führungs-, Leistungs- und Unterstützungsprozesse.
- Stattet die Prozesse in seiner Organisationseinheit mit einem Kennzahlensystem aus, das eine gezielte Überwachung und Steuerung sicherstellt.
- Versteht Kultur, Dynamik und Lebenszyklus seiner Organisationseinheit und leitet in dieser bedarfs- und zeitgerechte Änderungen ein. Er stabilisiert seine Organisationseinheit nach einer Veränderung, indem er diese durch einen geplanten umfassenden Wandel begleitet.
- Entwickelt unter Berücksichtigung der ICT-Strategie, der spezifischen Geschäftsanforderungen sowie aktueller technologischer Trends die Enterprise-Architektur und leitet deren Umsetzung.
- Definiert und bewirtschaftet, abgestimmt auf die Enterprise-Architektur das Portfolio der Applikationen.
- Definiert die Entwicklungsprozesse und die Entwicklungsorganisation, um eines der Enterprise-Architektur angepasstes Vorgehen zu gewährleisten.
- Stellt in den Systemen die Risiken fest, erstellt anhand internationaler Normen Sicherheitsstrategien und plant Massnahmen zur Überwachung und Kontrolle sowie Optimierung der relevanten ICT-Prozesse entlang des Service LifeCycle.
- Stellt im produktiven System die Integrität, die Verfügbarkeit und die Sicherheit der ICT-Systeme sicher und gestaltet die ICT Governance Strategie in einer Form, dass diese den gesetzlichen, wirtschaftlichen, politischen, geschäftlichen oder ökologischen Anforderungen entspricht.
- Erstellt die finanzielle Planung für seinen Bereich, überwacht deren Einhaltung und rapportiert die Ergebnisse mittels der verlangten Kennzahlen und Informationen.
- Plant, rekrutiert und steuert die einzusetzenden Ressourcen in seinem Organisationsbereich unter Berücksichtigung der organisatorischen und gesetzlichen Vorgaben. Führt die Mitarbeitenden unter Einhaltung der Prinzipien der modernen Führungsarbeit.

- Setzt die Grundlagen des Marketings für die Definition von Marketingmassnahmen zur Förderung und Steigerung der Nachfrage und der Akzeptanz der Leistungen/Produkte seines Organisationsbereiches ein.
- Berücksichtigt die im ICT-Umfeld relevanten Rechtsgrundlagen und -aspekte und stellt durch entsprechende Vorgaben und Massnahmen sicher, dass die rechtlichen Vorgaben eingehalten, die eigenen Leistungen sowie die Errungenschaften geschützt und die vereinbarten Leistungen erbracht und durch die Bezüger sinnvoll genutzt werden können.
- Setzt Methoden und Instrumente zur systematischen Entwicklung von Konzepten und Lösungen sowie zur Entscheidungsfindung gezielt ein. Kann die strukturierte Herleitung von Konzepten, Lösungen und Entscheidungen fundiert und transparent ausweisen.

Weitere Informationen

ICT-Berufsbildung Schweiz
Aarberggasse 30
CH-3011 Bern

Tel: +41 58 360 55 50

www.ict-berufsbildung.ch